

11.03.2020

---

IFO INSTITUT UND IHK FÜR MÜNCHEN UND OBERBAYERN

# Auszug aus der Studienpräsentation: Aktuelle Herausforderungen und Chancen einer nachhaltigen Finanzmarktregulierung – Was bedeutet Sustainable Finance?

*Prof. Dr. Clemens Fuest*

*Dr. Christa Hainz*

---

**ifo** INSTITUT

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung  
an der Universität München e.V.

# Überblick

---

**01** Ausgangslage, EU-Aktionsplan „Sustainable Finance“ und deutsche Strategie

**02** Herausforderungen für KMUs

**03** Abschließende Würdigung

# 01 Ausgangslage, EU-Aktionsplan und deutsche Strategie

## AUSGANGSLAGE

- Zügige Anpassung an Klimawandel kostengünstiger als Reaktion auf Klimaschäden
- Kampf gegen Klimawandel und Förderung nachhaltiger Entwicklung zentrales gesellschaftliches, wirtschaftliches und politisches Anliegen
- Politische Initiativen auf allen Ebene, um Wirtschaftsleben nachhaltiger zu gestalten
- Finanzsektor wird Schlüsselrolle zugeschrieben

# 01 Ausgangslage, EU-Aktionsplan und deutsche Strategie

## EU-AKTIONSPLAN „SUSTAINABLE FINANCE“

### Ziele:

- Kapitalflüsse in nachhaltige Investitionen lenken
- Finanzielle Risiken managen, die sich aus ökologischen und sozialen Problemen ergeben
- Transparenz und Langfristigkeit in der Finanz- und Wirtschaftstätigkeit fördern

### Wichtigste Maßnahmen:

- EU-Klassifikationssystem für nachhaltige wirtschaftliche Tätigkeiten erstellen (Taxonomie)
- Pflichten von Vermögensverwaltern und institutionellen Investoren in Bezug auf Nachhaltigkeit festlegen
- Transparenz der Unternehmen hinsichtlich ihrer Umwelt-, Sozial- und Governance-Politik (ESG) stärken
- „Green Supporting Factor“ in die EU-Aufsichtsregeln für Finanzinstitute einführen

# 01 Ausgangslage, EU-Aktionsplan und deutsche Strategie

## SUSTAINABLE FINANCE-BEIRAT DER BUNDESREGIERUNG

### Ziele:

- International vereinbarte Nachhaltigkeits- und Emissionsreduktionsziele erreichen
- Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung und so den Wohlstand in einer lebenswerten Umwelt und Gesellschaft langfristig sichern
- Deutsches Finanzsystem zukunftsfest machen

### Strategie:

- Deutschland zum „führenden Sustainable Finance-Standort“ entwickeln
- Maßnahmen sollen sich „systemisch in die vorhandenen Wirtschaftsstrukturen einfügen“
- Zwischenbericht gibt umfassende Handlungsempfehlungen, die alle Bank- und Versicherungsprodukte erfassen

# 01 Ausgangslage, EU-Aktionsplan und deutsche Strategie

## BAFIN

### **Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken:**

- Nachhaltigkeitsrisiken
  - ESG-Risiken (Umwelt, Soziales oder Governance)
  - Physische Risiken
  - Transitionsrisiken

### **Regelungen:**

- Keine eigene Risikokategorie, sondern Teil bekannter Risikoarten
- Banken können Instrumente für Risikomanagement wählen, z.B. Positivlisten, Ausschlusskriterien/-limite
- Ansatz proportional zum eigenen Risikoprofil
- Für von Bafin beaufsichtigte Finanzinstitute, also nicht für systemrelevante Banken

# 02 Herausforderungen für KMUs

## PROPORTIONALITÄT

### EU-Aktionsplan

- Offenlegungspflicht für Unternehmen, die unter NFRD fallen (ab 500 Mitarbeiter)
- Taxonomie stellt auf „wirtschaftliche Tätigkeiten“ ab: bisher keine klare Aussage, ob Offenlegungspflicht für die Lieferkette gilt
- KMU könnten als Zulieferer von offenlegungspflichtigen Unternehmen oder Kreditnehmer von Großbanken unter Reporting-Pflicht fallen
- KMU von Kosten ungleich stärker betroffen (TEG, 2019)

### Bafin-Merkblatt

- Bei Transaktionen mit höherem Risiko intensivere Prüfung gefordert
- Auch hier nicht klar, inwieweit Lieferkette einbezogen
- KMUs müssen als Zulieferer und für eigene Lieferkette berichten

# 03 Abschließende Würdigung

## ZUSAMMENFASSUNG

- Umweltprobleme ursachenadäquat durch umweltpolitische Maßnahmen angehen, sonst ineffiziente Doppelregulierung möglich
- Meist höhere Rentabilität nachhaltiger Investments empirisch belegt. Fraglich, ob zusätzlich aktive Lenkung von Kapitalströmen in nachhaltige Investitionen nötig
- Falls Nachfrage nach nachhaltigen Anlagen schneller zunimmt als Angebot könnte es zu Blasenbildung kommen
- Einführung eines Green Supporting Factors kann Finanzmarktstabilität gefährden
- Offenlegungs- und Berichtspflichten mit zusätzlichen Kosten verbunden, die insbesondere KMUs stark belasten können
- Nachhaltigkeitskriterien können die Finanzierungsneutralität auf unerwünschte Weise stören

# 03 Abschließende Würdigung

## POLITISCHE HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

- Die Politik sollte Anreize für den Umbau in ein nachhaltigeres Wirtschaftssystem schaffen, u.a. durch vorhersehbare Rahmenbedingungen.
- Sustainable Finance-Maßnahmen können helfen, Nachhaltigkeitsrisiken besser zu berücksichtigen, sie sollten aber kein Instrument für die Lenkung von Investitionen sein. Eine ineffiziente Doppelregulierung (insbesondere zu einer schon bestehenden umweltpolitischen Steuerung) sollte vermieden werden.
- Sustainable Finance-Maßnahmen sollten europaweit abgestimmt werden. Ein nationaler Alleingang Deutschlands sollte vermieden werden.
- Die Taxonomie sollte nicht verpflichtend für Finanzanlagen und nicht auf alle Finanzprodukte angewendet werden.
- Die Proportionalität für KMU muss beachtet werden.

**11.03.2020**

---

**IHR KONTAKT:**

ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V.

Prof. Dr. Clemens Fuest

Dr. Christa Hainz

Dr. Johann Wackerbauer

Tanja Stitteneder

Poschingerstr. 5  
81679 München

Phone: +49(0)89/9224-1410

Fax: +49(0)89/9224-1409

E-Mail: [hainz@ifo.de](mailto:hainz@ifo.de)

---

**ifo** INSTITUT

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung  
an der Universität München e.V.